



Nach der Corona-Pause: Angehende Sozialpädagogen der Gifhorner BBS 1 brechen in diesen Tagen zu ihren Auslandspraktika auf. FOTO: SEBASTIAN PREUB

Erste Schulen starten wieder mit Klassenfahrten

Auslandspraktika an der BBS 1 – Gymnasien planen Schüleraustausch und Klassenfahrten

VON ANDREA POSSELT

LANDKREIS GIFHORN. Nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen: Das ist seit jeher Ziel von Klassenfahrten und Schüleraustauschprogrammen für Schülerinnen und Schüler im Kreis Gifhorn. Eine Erfahrung, die Corona versagte. Das Land Niedersachsen kündigte an, das Verbot von Fahrten ab Ostern aufzuheben. Einige Schulen stehen schon in den Startlöchern.

Sie packen langsam die Koffer: 21 Schülerinnen und Schüler der Fachschule Sozialpädagogik der BBS 1 Gifhorn absolvieren in wenigen Tagen mit Erasmus+ einen Auslandsaufenthalt. „Endlich geht es wieder los“, freut sich Lehrer Sven Ernstson. Es sei wichtig, „neue Erfahrungen zu machen und berufliche Kompetenzen mitzubringen“.

Nach Italien, Portugal und Spanien zieht es die Gifhorner

unter anderem, um dort Praxiszeit etwa in Jugendhilfeeinrichtungen zu erleben. Drei Schüler bewiesen Mut und Tatkraft. Sie organisierten auf eigene Faust ihr Praktikum in Island. „Alle haben eine Reiseplanung, zum ersten Mal nach Corona geht es wieder los“, freut sich Ernstson.

Enttäuschung hingegen am Philipp-Melanchthon-Gymnasium Meine. Die Hoffnung war groß, die Pläne waren geschmiedet, endlich wieder den Schulaustausch mit Australien durchzuführen. Der wäre allerdings in der noch verbotenen Zeit vor Ostern gewesen. „Unendlich leid“ tue die erneute Absage der Schule, so Schulleiter Stephan Oelker. Einen neuen Anlauf soll es im nächsten Schuljahr geben. Die Klassenfahrtwoche wurde in die erste Juliwoche verlegt. „Wir

warten jedoch angesichts der gestiegenen Inzidenzen ab, ob wir wirklich fahren sollten“, sagt Oelker.

Die Hoffnung, dass es nun endlich wieder klappt mit Klassenfahrten, ist auch bei Brigitte Gorke, Leiterin des Gifhorner Humboldt-Gymnasiums, groß.

Schließlich hätten Schülerinnen und Schüler „so lange verzichten“ müssen. Der Plan: Nach den Osterferien gibt es eine „Fahrtenwoche light“. Ziele sind Paris, Barcelona und in-nerdeutsche Städte.

Wichtig ist Gorke: „Da wir Europaschule sind, liegt uns sehr viel daran, dass unsere Schülerinnen und Schüler auch außerhalb des Kosmos' Schule Erfahrungen sammeln sowie Land und Leute und deren Kultur kennenlernen. Zudem werden so neue Freundschaften geknüpft, die sehr ge-

winnbringend sind und ermöglichen, über den eigenen Tellerrand zu schauen.“ Am 1. April kommen Austauschler aus Frankreich im neunten Jahrgang für drei Monate. Gorke hofft, dass es klappt.

Aufbruchstimmung auch am Otto-Hahn-Gymnasium in Gifhorn. Leiterin Susanne Pilarski ist „total happy“. Im Rahmen des Erasmus-Programms zum Thema Nachhaltigkeit fahren Jugendliche Ende April nach Norwegen. Bemerkenswerte Randnotiz: Die Teilnehmenden bestanden darauf, dass sie möglichst klimafreundlich reisen und sich nicht einfach in den Flieger setzen. Alle weiteren Kursfahrten sind für Ziele in Deutschland geplant. Wichtig ist Pilarski: „Die haben nun zwei Jahre auf alles, was Spaß macht, verzichtet. Ich bin zuversichtlich, dass wir das mit den Klassenfahrten endlich wieder hinbekommen.“

➔ „Fahrtenwoche light“ am HG in Gifhorn